

Laserparodontologie mit dem KEY 3 Laser

Eine kausale, antibakterielle Therapie mit hoher Akzeptanz

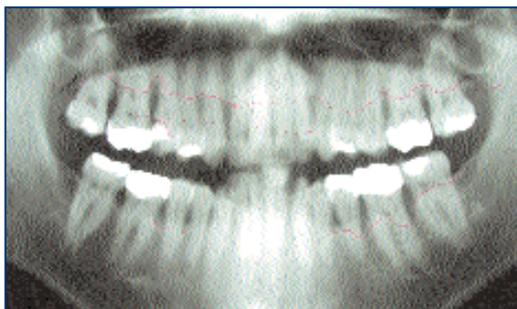
Das heute anerkannte Ziel der Parodontalbehandlung ist die Herbeiführung und Erhaltung dauerhafter Entzündungsfreiheit des Zahnbettes. Sowohl resektive Techniken als auch die unkritische vollständige Entfernung des Wurzelzementes treten in den Hintergrund zugunsten einer weniger invasiven, begleitenden Langzeittherapie.

Autor: Dr. Thomas Nessler, Ludwigsburg-Hoheneck

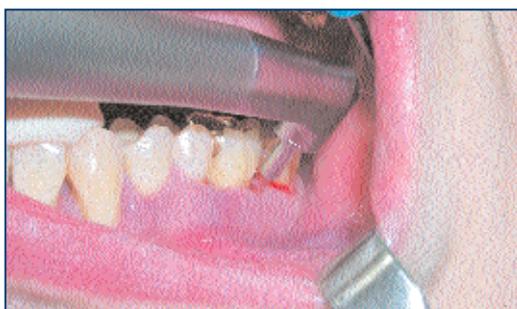
(Abb. 1) †
Eingangsbefund
29.04.04.



(Abb. 2) †
Eingangs-OPG vom
29.04.04.



(Abb. 3) †
OP-Tag 06.10.04 –
Tiefe Kürettage 16.



■ Die **eigentliche chirurgische** Parodontaltherapie (gleich welcher Art) stellt in diesem Langzeitprozess heute nur noch ein Teilelement dar.

Letztlich geht es bei jeder Therapie um

- ▶ die Eliminierung freier Bakterien in befallenen Taschen,
- ▶ die Entfernung von Konkrementen und idealerweise auch des Smearlayer von der Wurzeloberfläche und
- ▶ die dauerhafte Desintegration des Biofilmes.

Laut Stellungnahme der DGP und DGZMK stehen zur erfolgreichen Entfernung von Konkrementen und des Biofilmes die Möglichkeiten der Kürettage mit Handinstrumenten oder die thermomechanische Ablation mit Erbium:YAG-Lasern zur Verfügung.

Seit August 2005 hat der KaVo KEY 3 Laser als erster Laser weltweit die FDA-Zulassung für alle mukogingivalen, präprothetisch-chirurgischen, endodontischen Therapieformen und darüber hinaus für Hartgewebsanwendung und die Entfernung subgingivaler Konkreme bei offener oder geschlossener Kürettage erhalten.

Funktionsprinzip des Er:YAG-Lasers KEY 3

Erbium:YAG-Laser sprechen auf Wassermoleküle an, welche bei Kontakt mit kohärenten Lichtwellen der Wellenlänge 2.940 nm durch hocheffektive Absorption quasi explosionsartig in den gasförmigen Zustand übergehen. Bereits ab der ersten Molekularschicht einer wasserhaltigen Oberfläche kommt